

Protokoll Rückblick/Rückmeldungen Tigg Verkehrsversuch 17.07.2025

Anwohner /Eigentümer	Gastro	Händler
Lärmbelästigung: Die Sperrung des Tiggs war für die Anwohnenden sehr angenehm, da es während dieser Zeit deutlich ruhiger war. Missachtung der Verkehrsregeln während des Verkehrsversuchs: Sobald Ordnungsamt oder Polizei keine Präsenz zeigten, fuhren viele Autos – teilweise sehr schnell – durch die Absperrungen hindurch. Nach der Öffnung ist das Verkehrsverhalten unverändert schlecht: Die verkehrsberuhigten Bereiche werden nicht beachtet, und die Autos fahren deutlich zu schnell. Der Tigg wird als	Reduzierung des Verkehrsaufkommens: Während der Testphase konnte eine spürbare Reduktion des Verkehrsaufkommens am Tigg festgestellt werden. Dies bestätigt, dass die Sperrung grundsätzlich Wirkung zeigt Verkehrsregeln werden missachtet: Der Versuch hat wertvolle Einblicke in die tatsächliche Verkehrssituation am Tigg geliefert. Zwar wurde das Ziel einer Verkehrsreduzierung teilweise erreicht, doch es besteht deutlicher Handlungsbedarf bei der Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln. Maßnahmen für mehr Sicherheit:	Negative Folgen für den Einzelhandel: Es besteht die Sorge, dass die bestehenden Geschäfte Umsatzeinbußen erleiden, da die Kunden wegbleiben oder weniger einkaufen, wenn die Durchfahrt ganz gesperrt wird. Missachtung des Durchfahrtsverbots: Trotz deutlich sichtbarer Beschilderung wurde das Durchfahrtsverbot täglich von vielen Verkehrsteilnehmer*innen ignoriert. Besonders problematisch ist, dass viele Fahrzeuge den gesperrten Bereich mit deutlich über 50 km/h durchquerten, was die Sicherheit erheblich gefährdet.

Durchfahrts- und Abkürzungsstrecke genutzt. Durchfahrtsverkehr: Die Mehrheit der Autofahrer nutzt die Straße vor allem als „Schnellfahr-Route“ oder Abkürzung, anstatt sie zum Einkaufen bei Geschäften wie Action oder Baumeister zu nutzen. Nachhaltigkeit: Der Verkehrsversuch hat zu einem veränderten Verkehrsverhalten geführt, wodurch insgesamt weniger Verkehr wahrgenommen wird. Verkehrssicherheit: -Für Fußgänger und Radfahrer war die Sperrung deutlich sicherer. Die vier Wochen Probesperrung wurden vor allem von	Um langfristig eine sichere und lebenswerte Verkehrssituation zu schaffen, sind weitergehende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -überwachung notwendig. Entspannte Atmosphäre für Gäste der Gastronomie: Die Betreiber von Thai Smile, Steakhous und Kaffee Köster begrüßen die Schließung des Durchgangsverkehrs, da die Stimmung für ihre Gäste deutlich entspannter ist. Diese Veränderung wurde von den Gästen positiv aufgenommen - Der Autolärm war z. B. in Kösters-Kaffeehaus und im Biergarten während der Sperrung deutlich geringer, was die Aufenthaltsqualität verbessert hat.	- Die Straße hat sich zu einer stark frequentierten Durchgangsstraße entwickelt. Die meisten Fahrzeuge parken kaum vor dem Ärztehaus oder bei Action, sondern nutzen die Straße hauptsächlich als Abkürzung. Allgemeine Nichteinhaltung der Schrittgeschwindigkeit: Unabhängig vom Verkehrsversuch zeigt sich, dass die meisten Fahrzeugführer*innen sich nicht an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit halten. Beobachtungen zufolge liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit bei mindestens 30 km/h, was ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellt. - Der Bereich wird offenbar trotz entsprechender Beschilderung nicht als
---	--	--

Fußgängern und Radfahrern als deutlich sicherer empfunden. -Die Geschwindigkeit in der Spielstraße wird kaum eingehalten. Als Fußgänger und Fahrradfahrer fühlt man sich oft bedrängt oder wird angehupt, wenn man nicht schnell genug Platz macht. Das Ein- und Ausparken vor dem Ärztehaus ist gefährlich, weil die Autos zu schnell fahren. Am Kaffeehaus Köster sitzt man fast wie an einer Hauptstraße, was die Sicherheit beeinträchtigt. Kein Anliegerverkehr: Der Anliegerverkehr hält niemanden davon ab, den Tigg als Abkürzung zu nutzen, was die Situation zusätzlich verschärft.		Fußgängerzone wahrgenommen. Besonders der nahegelegene Kindergarten und der Schutzbedarf der Kinder werden im Fahrverhalten kaum berücksichtigt. Rückmeldung Action: Es wurden kaum große Artikel verkauft, da die Kunden dachten, dass das Geschäft geschlossen sei. Es wurde teilweise aus dem Lager verkauft (Hinterausgang Heibeckstr). Es gab Umsatzeinbußen, konkrete Zahlen können nicht genannt werden. Kundenfeedback bei Jason Radek Fond: Viele Kunden haben sich über die Sperrung beschwert. Die Veranstaltungen des Jugendamtes auf dem Tigg haben sie positiv wahrgenommen. Dass sich mehr Menschen auf dem Tigg aufgehalten haben, konnten sie nicht erkennen.
--	--	---

Stadt-Terrassen: Die Stadt-Terrassen sind ein positives Zeichen für die Zukunft des Tiggs. Sie werden stärker genutzt, wenn der Tigg autofrei ist. Aufenthaltsqualität Tigg: Es ist angenehmer auf dem Tigg zu sitzen, wenn es keinen Busverkehr gibt. Wertet die Atmosphäre deutlich auf.		
--	--	--

Empfehlungen/Hinweise:

1. **Verbesserung der Beschilderung:** Die aktuelle Beschilderung sollte hinsichtlich Sichtbarkeit und Verständlichkeit überprüft und ggf. deutlicher gestaltet werden.
2. **Verstärkte Überwachung:** Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen – idealerweise auch durch mobile Blitzer – sind dringend geboten, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

3. **Polizeipräsenz:** Eine verstärkte polizeiliche Überwachung in der Anfangszeit könnte helfen, Regelverstöße nachhaltig zu reduzieren und das Bewusstsein für die geltenden Verkehrsregeln zu stärken.
4. **Verkehrsberuhigter Bereich:** Den Verkehrsberuhigten Bereich konsequent durchsetzen. Eine Neuaufteilung des Verkehrsraums sollte erfolgen, um die Hierarchien deutlich zu machen und zu verhindern, dass Autos mit hoher Geschwindigkeit über den Tigg fahren. Der Durchfahrtsverkehr sollte auf ein Minimum reduziert werden.
5. **Kurzeitparkzonen:**
 - für die Händler in der Hohe Straße.
 - Die Parkplätze in der Hohe Straße, vor der Apotheke und im Ärztehaus sollen erhalten bleiben, um die Versorgung und den Komfort der Anwohner und Besucher sicherzustellen.
6. **Verkehrsführung ändern:**
 - Die Einfahrt von der Heibeckstraße in die Hohe Straße sollte zum Parken vor Action genutzt werden, gefolgt von einer Schließung des Tiggs, um der Gastronomie einen ruhigen Platz zu bieten.
 - Im Sinne einer autofreien Stadt (wie in Berlin oder Paris) wäre es wünschenswert, den Tigg autofrei zu gestalten.
 - Um Rücksicht auf gehbehinderte Menschen zu nehmen, könnte eine Zufahrt über die Rottstraße nach Action eingerichtet werden.
 - Alternativ sollte die Durchfahrt von der Arztpraxis bis zur Pommesbude für Autos gesperrt werden
7. **Übergangslösung:** Das Aufstellen von Blumenkübeln, die eine direkte Durchfahrt unmöglich machen, kann eine temporäre Maßnahme sein, um den Verkehrsfluss zu lenken und die Sicherheit zu erhöhen.

Ein und Ausstiegshalten Tigg Haltestelle nachliefern.